

Eine kurze Schuljahres-Chronik

1987/1988

Nachdem die politischen Gremien der Gemeinde im Jahr zuvor nach intensiven Diskussionen, aber ohne der sonst üblichen Elternbefragung die Errichtung einer Gesamtschule beschlossen haben, werden im Februar 1987 über 100 Kinder angemeldet. Am 1. September beginnt der Schulbetrieb mit 13 Lehrkräften und vier Klassen des 5. Jahrgangs im Gebäude der Hauptschule. Die Gesamtschule ist Vormittagsschule mit Unterricht alle 14 Tage auch am Samstag und einem freiwilligen Angebot an Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag. Die Gemeinde gibt der neuen Schule den Namen des 1986 ermordeten schwedischen Ministerpräsidenten Olof Palme. Die Schule wird mit einer offiziellen Feier am 24. Oktober in Anwesenheit von Kultusminister Schwier und des schwedischen Botschafters Eckerberg eröffnet. Die Schulpflegschaft schenkt der Schule die Olof-Palme-Eiche. Ein Förderverein wird gegründet. Die Anmeldezahlen für das nächste Schuljahr übertreffen alle Erwartungen. Über die zukünftige Zügigkeit der Schule wird diskutiert, zumal Planungen für notwendige Erweiterungsbauten begonnen werden müssen. Schwedische Schüler aus Kungälv besuchen die OPG; der Wunsch nach einer Partnerschaft wird laut. Schüler essen in der Pizzeria am Rathausplatz zu Mittag (RTL berichtet darüber in seiner Nachrichtensendung!). Das erste Schuljahr wird mit „Auf der Palme – auf der Bühne“ beendet.

1988/1989

Die OPG wird offiziell Ganztagschule. Neben einem Schuljahresheft gibt es nun auch eine Schulzeitung mit dem Namen „Palme-Blätter“. Alle Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs verbringen gemeinsam einen Schullandheimaufenthalt in der „Kajüte“ auf Langeoog. Mit Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung vor dem Schulzentrum wird die Überquerung der Pestalozzistraße sicherer. Die Anmeldezahlen für das nächste Schuljahr gehen deutlich zurück, da in fünf Nachbarkommunen gleichzeitig Gesamtschulen ihren Schulbetrieb aufnehmen. Die vom Rat bereits beschlossene Sechszügigkeit der OPG scheint sich zu erübrigen.

1989/1990

Der Regierungspräsident genehmigt den Antrag der Gemeinde, die OPG bei Bedarf fünfzünftig weiterzuführen. Die OPG beteiligt sich am Programm des Geschichtsfests in Herford. Die Gemeinde schreibt einen Architektenwettbewerb für die Erweiterungsbauten der OPG aus. Gesamtschule und Hauptschule richten gemeinsam ein Tagesinternat ein, in dem Kinder und Jugendliche aus Aussiedler- und Ausländerfamilien zusätzlich gefördert und betreut werden. Im Rathaus werden zum ersten Mal Schülerarbeiten aus dem Kunst- und Technikunterricht ausgestellt.

1990/1991

Aufgrund wieder gestiegener Anmeldezahlen startet der neue 5. Jahrgang das erste Mal mit fünf 5. Klassen. Der Entwurf des Architekturbüros Niederleig und Fröscher aus Detmold wird im Wettbewerb als bester unter 18 eingereichten Arbeiten ausgewählt; kalkulierte Kosten 23,5 Millionen DM. Die Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule, Landesverband NRW, führt ihre Jahrestagung in der OPG durch. Mütter sorgen unter Anleitung der Hauswirtschaftslehrerin Irmgard Thiel in der Mittagspause für warmes Essen. Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an einer Demonstration in Herford gegen den Golf-Krieg. Die Partnerschaftsurkunde mit Kungälv/Schweden wird unterzeichnet. Künstler aus Nicaragua bemalen zusammen mit einer Klasse ein Treppenhaus.

1991/1992

Mit Baggararbeiten beginnt eine drei Jahre dauernde Bauphase, in der Unterstufen- und Oberstufenhaus samt Ganztageeinrichtungen entstehen sowie Umbaumaßnahmen im Mittelstufenhaus (dem ehemaligen Hauptschulgebäude) vorgenommen werden. Bei der Grundsteinlegung gibt Bürgermeister Rieso allen Schülerinnen und Schülern einen aus. Die OPG wird Ausbildungsschule für Lehramtsanwärter. Das Tagesinternat stellt seine Arbeit mangels förderbedürftiger Schüler ein. Das Beratungsteam stellt sein Konzept vor.

1992/1993

Es wird Richtfest für die Neubauten gefeiert. In der Aula wird eine Berufsinformationsmesse mit vielen Firmen durchgeführt. Beim Kleinkunstfest in Schweicheln präsentiert die Kabarett- AG, aus der sich später die Gruppe „Spotlight“ bildet, unter Leitung von Martin Kottkamp ihr erstes Programm. Zum ersten Mal wird im Dezember ein Musikabend veranstaltet, der in den Folgejahren als Weihnachtsabend fortgeführt wird. Ein Mensaverein wird gegründet, der für den Betrieb der neuen Mensa verantwortlich ist. Die Schulkonferenz beschließt die Einführung der 5-Tage-Woche zum neuen Schuljahr. Der erste 10. Jahrgang wird mit einer Abschlussfeier entlassen.

1993/1994

Die Arbeit der Oberstufe beginnt im 11. Jahrgang mit 51 Schülerinnen und Schülern. Das Oberstufenhaus steht allerdings noch nicht zur Verfügung. Das Unterstufenhaus kann jedoch bezogen werden. Mit der Ernennung von Friedhelm Nagel zum Oberstufenleiter ist nun die sechsköpfige Schulleitung komplett. Michael Beck (Unterstufenleiter), Hans-Heinrich Rehmsmeier (Organisationsleiter) und Erich Heine (Schulleiter) waren von Anfang an dabei, Anette Heyden (Mittelstufenleiterin) und Brigitte Kosiek (Didaktische Leiterin) waren zwischenzeitlich ernannt worden. Die neue Mensa nimmt ihren Betrieb auf. Rekordergebnis bei den Anmeldungen: 211 Kinder wollen aufgenommen werden! Im Rahmen einer Religiösen Schulwoche werden Glaubens- und Lebensfragen diskutiert. Die Kleinkunsthöhne wird mit einem Kabarettprogramm eröffnet.

1994/1995

Die neuen Schulgebäude und das Außengelände sind fertig. Mit Reden, Tanz, Sketchen, Gesang und Schlüsselübergabe wird dies gefeiert. Die Eröffnungsveranstaltung ZiSch (Zeitung in der Schule) findet in der OPG-Aula statt. Die „Palme-Blätter“ erscheinen in neuer, erweiterter Aufmachung. Eine franko-kanadische Austauschschülerin nimmt drei Monate am Unterricht teil. Sie ist die erste von vielen weiteren Gastschülern (u.a. aus Brasilien, USA, Kolumbien), die in den Folgejahren für Internationalität sorgen. Eine Fremdsprachenassistentin aus England unterstützt für mehrere Monate das Kollegium im Unterricht. Aus Frankreich, Finnland und Polen kommen in den folgenden Jahren weitere Fremdsprachenassistenten. Beim Bundeskongress der GGG in Rödinghausen tritt das OPG-Kabarett „Spotlight“ bei der Eröffnungsveranstaltung auf.

1995/1996

Der Wahlpflichtbereich I wird neben der 2. Fremdsprache Französisch, Naturwissenschaften und Arbeitslehre um den Lernbereich Darstellen und Gestalten erweitert. Eine Musik- und Theatergruppe aus Nicaragua gibt Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Kultur ihres Landes. Zum 10. Todestag Olof Palmes wird eine Szenische Lesung durchgeführt, an der auch Kolleginnen der schwedischen Partnerschule in Kungälv teilnehmen. Die Gemeinde überträgt der Schule die Verantwortung für ein eigenes Haushaltsbudget. Die OPG feiert ihre ersten Abiturienten. Es sind 34. Die Aufbauphase der Schule ist damit abgeschlossen.

1996/1997

960 Schülerinnen und Schüler besuchen die OPG. Sie werden von 76 Lehrkräften unterrichtet und betreut. Um die pädagogische Schulentwicklung kümmert sich unter Leitung der Didaktischen Leiterin ein neu gegründeter Pädagogischer Ausschuss. Heidrun Korzus heißt die erste Schulsozialarbeiterin, die jeweils mit halber Stelle in der OPG und im Haus der Jugend arbeitet. Olaf Simon und Klaus Wenske übernehmen in den Folgejahren ihre Arbeit. Projektstage zur Lebensplanung werden im 10. Jahrgang eingeführt. Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht werden im Düsseldorfer Schulministerium ausgestellt. Die Schulkonferenz beschließt ein neues Förderkonzept mit Arbeitsstunden und abschlussbezogener Fachförderung ab dem 9. Jahrgang.

1997/1998

Die OPG feiert ihr 10-jähriges Bestehen mit zahlreichen Veranstaltungen im Rahmen einer Festwoche. Bei der Aktion „Schulsport plus“ wird die OPG in Castrop-Rauxel für ihr Sport- und Bewegungsangebot ausgezeichnet. Bei der Preisverleihung präsentieren Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse unter Leitung von Irmgard Thiel die Akrobatik „Bock auf Bock“. Zum ersten Mal reist eine Schülergruppe nach Czechowice-Dziedzice, der polnischen Partnerstadt Hiddenhausens.

1998/1999

Die OPG beteiligt sich an den Lokalen Agenda 21-Aktivitäten der Gemeinde. Simon Perel (Hitlerjunge Salomon) liest nun bereits zum dritten Mal in der Aula und beeindruckt seine jungen Zuhörer. Der Zirkus Oskani studiert mit nicht-behinderten Kindern (OPG) und behinderten Kindern (Johannes-Falk-Haus) ein gemeinsames Programm ein, das im Zirkuszelt zweimal aufgeführt wird. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe nehmen an einer European Youth Convention in Kungälv/Schweden teil, wo sie mit Jugendlichen aus Schweden, Norwegen, Dänemark, Großbritannien, Frankreich und den Niederlanden zusammentreffen. Zwei Jahre später findet diese Veranstaltung in Birmingham (Großbritannien) mit OPG-Beteiligung statt.

1999/2000

Neue Hausmeister und neue Sekretärinnen für die OPG: Nach dem Ausscheiden der Sekretärinnen Ingeborg Miederhoff und Susanne Grawe, sowie der Hausmeister Wilhelm Busch und Gerd Stockhecke übernehmen in kurzen Zeitabständen hintereinander Sabine Rutha, Gabriele Grospitz-Meyer und Doris Golücke sowie Wolfgang Althoff und Dirk Begemann deren Aufgaben. Eine totale Sonnenfinsternis fasziniert auch unsere Schülerinnen und Schüler. Das Kollegium absolviert einen Schnupperkurs Methodentraining und beschließt als kooptiertes Mitglied am Projekt SCHULE&CO teilzunehmen. Die OPG nimmt als einzige Schule in OWL am Modellversuch Sport als 4. Abiturfach teil.

2000/2001

Die OPG ist nun auch mit einer Homepage im Internet vertreten. Das Ereignis des Schuljahres: Die ganze Schule reist mit Bussen nach Hannover und besucht die Expo 2000. Im Kreishaus werden Kooperationsverträge zwischen der OPG und den Firmen Krallmann (Hiddenhausen) und FEBRÜ (Herford) unterschrieben, um die Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen zu verbessern. Die SV organisiert die Beteiligung von 100 OPG-Schülern an einer Menschenkette in Spenge gegen rechte Gewalt. Das Schulprogramm, an deren Erarbeitung zwei Jahre lang alle Gruppen und Gremien der Schule beteiligt waren, liegt in zwei Bänden gedruckt vor. Überraschender Kreismeistertitel in der Volleyball- Wettkampfklasse I für die Mädchen der OPG, die Wolfgang Knust zum Erfolg geführt hat. Oberstufenleiter Friedhelm Nagel wechselt in die Schulaufsicht nach Detmold, Marianne Hoppstädter wird seine Nachfolgerin.

2001/2002

Die OPG nimmt teil an einem Comenius-Projekt der EU. Drei Jahre lang pflegen Schülerinnen und Schüler der OPG, des Liziums Marie Curie in Czechowice-Dziedzice (Polen) und der Escola Profissional in Montemor o Velho (Portugal) Kontakte durch gegenseitige Besuche und mit einer gemeinsamen Internetseite. Die Sanierung des Mittelstufenhauses wird beschlossen. Der Terroranschlag am 11. September 2001 in New York ist Gesprächsthema in allen Klassen. Mit einem großen Transparent in der Mensa wird der Opfer gedacht. Die Schulgremien beschließen mit großer Mehrheit die Teilnahme am Projekt „Selbstständige Schule“, das bis zum Jahr 2008 befristet ist. Triumphal: Bei den Kreismeisterschaften Schach holt die OPG die Titel in allen vier Wettkampfklassen! Die langjährige Arbeit des Leiters der Schach-AG, Wolfgang Theisen, erfährt ihre Krönung.

2002/2003

Über 11 000 € (!) kommen bei einem Sponsorenlauf zusammen; das Geld soll Schulen in Grimma übergeben werden, das wie viele andere Städte unter der Oder-Flutkatastrophe gelitten hat. Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an einer Demonstration in Herford gegen den Irak-Krieg und an einer Friedenskette zwischen Münster und Osnabrück. Eltern leisten einen Solidarbeitrag von 6 €, um das Defizit im Haushalt der Mensa auszugleichen. Im Rahmen einer Feierstunde in Herford werden in Anwesenheit der Schulministerin die Kontrakte zum Projekt Selbstständige Schule unterzeichnet. Die Schulkonferenz beschließt, mit der Fachleistungsdifferenzierung ein Schuljahr später zu beginnen; ein zentrales Argument: die PISA-Studie hat die förderlichen Aspekte des Lernens in leistungsheterogenen Gruppen betont.

2003/2004

Mit der Sanierung des Mittelstufenhauses ist in den Sommerferien begonnen worden: Im 1. Schritt hat das Gebäude neue Fenster, Jalousien und Türen bekommen. Die OPG wird Netzwerkschule im TEUTOLAB, einer Initiative der Universität Bielefeld, um Kinder für die Naturwissenschaften zu begeistern. Jürgen Hoppstädter freut sich mit seinen Jungen über den Titel eines Kreismeisters in der Basketball-Wettkampfklasse II. Der Pädagogische Ausschuss geht für zwei Tage in Klausur. Um das eigenverantwortliche Lernen zu fördern, beschließt die Schulkonferenz zwei Methodentage pro Schuljahr. Das Berufswahlkonzept wird überarbeitet und sieht zukünftig neben Betriebserkundungen und dem Besuch des Berufsinformationszentrums vor allem Praktika im 8. und im 9. Schuljahr vor.

2004/2005

Der neue 11. Jahrgang ist mit 70 Schülern nun dreizügig; insgesamt besuchen 1035 Schüler die OPG. Die OPG beteiligt sich das erste Mal an dem Wettbewerb „Jugend debattiert“. Zusammen mit dem Gymnasium am Markt in Bünde und dem Erich-Gutenberg-Kolleg in Bünde wird dieser Wettbewerb veranstaltet. Schulministerin Ute Schäfer besucht die OPG, diskutiert mit Schülerinnen und Schüler der Oberstufe über die Einführung des Zentralabiturs, lässt sich über den Stand der pädagogischen Schulentwicklung informieren, holt die Meinung der Schule zum Projekt „Selbstständige Schule“ ein und isst mit der Schülerversammlung zu Mittag. Der Mensabetrieb wird von der Firma „apetito“ übernommen. In der Bibliothek wird ein Selbstlernzentrum für die Oberstufe eingerichtet.

2005/2006

In den Sommerferien sind die Unterrichtsräume im 1. und 2. Stock des M-Hauses renoviert worden. Die Erhöhung der Stundenzahl an Pflichtunterricht durch die Landesregierung hat eine veränderte Stundentafel und ein neues Ganztags-Stundenraster zur Folge. Die OPG verabschiedet

mehrere Lehrkräften in den Ruhestand: Hans-Heinrich Rehmsmeier, Ute Indefrey, Dietger Fey, Ingrid Morhenn und Irmgard Thiel. Das Amt des Stellvertretenden Schulleiters übernimmt Friedhelm Nagel, der aus der Schulaufsicht an seine „alte“ Schule zurückkehrt. Die Hiddenhausener Schulen stellen gemeinsam einen Medienassistenten ein: Michael Pühse wird dafür sorgen, dass die neuen Medien in Verwaltung und Unterricht funktionieren. Die erste Überarbeitung des Schulprogramms liegt vor.

2006/2007

Die Landesregierung schafft die Drittelparität in der Schulkonferenz wieder ab. Die OPG beteiligt sich an der UNICEF-Aktion „Schulen in Afrika“ und sammelt dafür bei einem Sponsorenlauf über 10 000 €. Neben den beiden Informatikräumen im Oberstufenhaus gibt es nun auch im Mittelstufenhaus einen Informatikraum, in dem Klassen und Kurse gemeinsam Lernprogramme oder das Internet nutzen können. Es werden in Anlehnung an die Kernlehrpläne schuleigene Curricula in Deutsch, Mathematik und Englisch erarbeitet. Die ersten zentralen Prüfungen Ende des 10. und des 13. Schuljahres im Land NRW sorgen auch an der OPG für Spannung.

Erich Heine